

Datenschutzhinweise für Mitarbeiter und Bewerber

1. Wer ist für die Datenverarbeitung verantwortlich?

- 1.1 Verantwortliche Stelle ist: INA GmbH & Co. KG
vertreten durch Frau Ina Haag
Pastor-Klein-Straße 19
56073 Koblenz
Tel. 0261/4065-0
datenschutz@contel-koblenz.de
- 1.2 Betrieblicher Datenschutzbeauftragter: ProSec Networks e.K.
vertreten durch Herrn Tim Schughart
Robert-Koch-Straße 1-9
56751 Polch

2. Welche personenbezogenen Daten verarbeiten wir?

Wir verarbeiten personenbezogene Daten, die wir im Rahmen des Arbeitsvertrages bzw. dessen Anbahnung von unseren Mitarbeitern und Bewerbern erhalten. Relevante Daten sind Personalien (Name und Adresse, Geburtsdatum), Kontaktdaten (Telefon, Fax, E-Mail) sowie Steuer- und Versicherungsmerkmale, Lebensläufe, Bewerbungsunterlagen und Bankdaten die zur Durchführung bzw. Anbahnung von Arbeitsverhältnissen notwendig sind.

3. Was sind Zweck und Rechtsgrundlage der Verarbeitung Ihrer Daten?

3.1 Datenverarbeitung für eine vertragliche Beziehung (Art. 6 Abs 1 b) DS-GVO)

Wir verarbeiten personenbezogene Daten zur Begründung, zur Durchführung und zur Beendigung des Arbeitsvertrags. Im Vorfeld eines Arbeitsvertrages – also in der Vertragsanbahnungsphase – verarbeiten wir personenbezogene Daten zur Auswahl und zur Kontaktaufnahme von geeigneten Bewerbern. Neben der o. g. Rechtsgrundlage gilt der §26 BDSG – neu entsprechend.

3.2 Einwilligung in die Datenverarbeitung (Art. 6 Abs. 1 a) DS-GVO)

Eine Datenverarbeitung kann auch aufgrund einer Einwilligung des Betroffenen stattfinden. Vor der Einwilligung muss der Betroffene informiert werden. Die Einwilligungserklärung ist grundsätzlich schriftlich oder elektronisch einzuholen. Unter Umständen, z. B. bei telefonischer Kontaktaufnahme, kann die Einwilligung auch mündlich erteilt werden.

3.3 Datenverarbeitung aufgrund gesetzlicher Erlaubnis (Art. 6 Abs. 1 c) DS-GVO)

Die Verarbeitung personenbezogener Daten kann auch dann erfolgen, wenn staatliche Rechtsvorschriften die Datenverarbeitung verlangen, voraussetzen oder gestatten. Die Art und der Umfang der Datenverarbeitung müssen für die gesetzlich zulässige Datenverarbeitung erforderlich sein und richten sich nach diesen Rechtsvorschriften.

3.4 Datenverarbeitung aufgrund berechtigter Interessen (Art. 6 Abs. 1 f) DS-GVO)

Die Verarbeitung personenbezogener Daten kann auch erfolgen, wenn dies zur Verwirklichung eines berechtigten Interesses des Unternehmens erforderlich ist. Berechtigte Interessen sind in der Regel in zwei Kategorien einzuordnen:

- rechtliche (z.B. Durchsetzung von offenen Forderungen) oder
- wirtschaftliche (z. B. Vermeidung von Vertragsstörungen).

Eine Verarbeitung personenbezogener Daten aufgrund eines berechtigten Interesses darf nicht erfolgen, wenn es im Einzelfall einen Anhaltspunkt dafür gibt, dass schutzwürdige Interessen des Betroffenen das Interesse an der Verarbeitung überwiegen.

4. Wer bekommt meine Daten?

Ihre Daten werden vorrangig innerhalb des Unternehmens an diejenige Stellen weitergeben, die diese zur Erfüllung unserer vertraglichen und gesetzlichen Pflichten benötigen. Eine Weitergabe der Daten an Dritte (Rechenzentrum) oder verbundene Unternehmen findet nur dann statt, wenn dies zur Erfüllung unserer gesetzlicher oder vertraglichen Pflichten unbedingt erforderlich ist oder Sie uns Ihre ausdrückliche Einwilligung gegeben haben. Es ist zu beachten, dass diese Empfänger gesetzlich oder vertraglich zur Verschwiegenheit und auf das Datengeheimnis verpflichtet sind. Eine Weitergabe an sonstige Dritte findet nicht statt.

5. Werden meine Daten an ein Drittland weitergegeben?

Eine Weitergabe der Daten an ein Drittland findet nicht statt.

6. Wie lange werden meine Daten gespeichert?

Wir verarbeiten und speichern Ihre personenbezogenen Daten solange es für die Erfüllung unserer gesetzlichen und vertraglichen Pflichten erforderlich ist. Zu beachten ist, dass es sich bei einem Arbeitsverhältnis um ein Dauerschuldverhältnis handelt, das auf Jahre angelegt ist.

Sind die Daten für die Erfüllung gesetzlicher oder vertraglicher Pflichten nicht mehr erforderlich, so werden die Daten regelmäßig gelöscht, sofern keine handels-, sozialversicherungs- oder steuerrechtlichen Vorschriften oder

Aufbewahrungspflichten dem entgegenstehen. Die handels- und steuerrechtlichen Aufbewahrungsfristen liegen in der Regel zwischen zwei und zehn Jahren. Detaillierte Informationen zu unserem Löschkonzept können Sie im Datenschutz- oder Lohnbüro erfragen.

7. Welche Rechte habe ich?

Jede betroffene Person hat in Bezug auf ihre personenbezogenen Daten im Umfang der Bestimmungen der DS-GVO das Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Verarbeitung und auf Widerspruch.

7.1 Recht auf Auskunft, Art. 15 DS-GVO:

Die betroffene Person hat nach Art. 15 Abs. 1 das Recht, eine Bestätigung darüber zu verlangen, ob sie betreffende personenbezogene Daten verarbeitet werden. Ist dies der Fall, dann hat sie auch das Recht, Auskunft über diese Informationen gemäß Art 15 Abs. 1 a) bis h) DS-GVO, zu erhalten.

7.2 Recht auf Berichtigung, Art. 16 DS-GVO:

Sollten Ihre von uns verarbeiteten personenbezogenen Daten unrichtig oder unter Berücksichtigung der Verarbeitungszwecke unvollständig sein, haben Sie gemäß Art. 16 DS-GVO das Recht auf Berichtigung bzw. Vervollständigung der personenbezogenen Daten.

7.3 Recht auf Löschung, Art. 17 DS-GVO:

Sie haben das Recht, eine Löschung Ihrer personenbezogenen Daten zu veranlassen, jedoch nur, wenn eine Verarbeitung personenbezogener Daten unzulässig ist. Findet eine Verarbeitung aufgrund einer rechtlichen Verpflichtung statt, kann eine Löschung nicht verlangt werden (Art. 17 Abs. 3 DS-GVO). Im Falle der INA GmbH & Co. KG kommen insbesondere gesetzliche Aufbewahrungspflichten in Betracht.

7.4 Recht auf Einschränkung der Verarbeitung, Art. 18 DS-GVO:

Unter Voraussetzungen des Art. 18 Abs. 1 a) bis d) DS-GVO hat die betroffene Person die Möglichkeit, die Einschränkung der Verarbeitung (Sperrung) zu verlangen. Dies kann zum Beispiel der Fall sein, wenn die betroffene Person die bei der INA GmbH & Co. KG gespeicherten Daten zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen benötigt und diese deshalb noch nicht gelöscht werden sollen.

7.5 Recht auf Datenübertragbarkeit, Art. 20 DS-GVO:

Die betroffene Person hat das Recht, die dem Verantwortlichen bereitgestellten personenbezogenen Daten in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format zurück zu erhalten, sofern die Verarbeitung auf einer Einwilligung gemäß Art. 6 Abs. 1 a) oder Art. 9 Abs. 2 a) oder auf einem Vertrag gemäß Art. 6 Abs. 1 b) beruht und die Verarbeitung mittels automatisierter Verfahren erfolgt. Außerdem ist die betroffene Person dazu berechtigt, zu erwirken, dass die personenbezogenen Daten direkt von einem zum anderen Verantwortlichen übermittelt werden, soweit dies technisch machbar ist.

8. Widerspruchsrecht

Werden die personenbezogenen Daten der betroffenen Person auf Rechtsgrundlage des Art. 6 Abs. 1 e) (Wahrnehmung einer Aufgabe im öffentlichen Interesse oder in Ausübung einer öffentlichen Gewalt) oder f) (Verarbeitung zur Wahrung des berechtigten Interesses des Verantwortlichen oder eines Dritten) verarbeitet, so hat die betroffene Person gemäß Art. 21 DS-GVO das Recht auf Widerspruch bezüglich der Datenverarbeitung. Dies gilt auch für ein auf diese Bestimmung gestütztes Profiling.

Eine erteilte Einwilligung in die Verarbeitung personenbezogener Daten können Sie uns gegenüber jederzeit widerrufen. Dies gilt auch für den Widerruf von Einwilligungserklärungen, welche vor Geltung der Datenschutzgrundverordnung, also vor dem 25. Mai 2018, erteilt worden sind. Bitte beachten Sie, dass der Widerruf erst für die Zukunft wirkt. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, bleiben unberührt.

9. Beschwerderecht bei einer Aufsichtsbehörde

Sind Sie als betroffene Person der Ansicht, dass die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten gegen die Datenschutz-Grundverordnung verstößt, dann haben Sie gemäß Art. 77 DS-GVO das Recht, eine Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde einzulegen. Zuständig für unseren Betrieb ist der Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Rheinland-Pfalz.

10. Gibt es eine Pflicht zur Bereitstellung von Daten?

Im Rahmen des Arbeitsverhältnisses bzw. dessen Anbahnung müssen Sie diejenigen Daten bereitstellen, die für die Aufnahme und Durchführung und die Erfüllung der damit verbundenen vertraglichen Pflichten erforderlich sind oder zu deren Erhebung wir gesetzlich verpflichtet sind. Ohne diese Daten werden wir in der Regel nicht in der Lage sein, einen Vertrag mit Ihnen zu schließen oder diesen durchzuführen.

11. Finden automatisierte Einzelentscheidungen statt?

Automatisierte Verarbeitungen personenbezogener Daten (einschließlich Profiling - nutzbare Erstellung des Gesamtbildes einer Persönlichkeit), durch die einzelne Persönlichkeitsmerkmale bewertet wurden, dürfen nicht stattfinden.